



Ulrich Stach

Prakt. Tierarzt & Humanheilpraktiker

Finkenweg 11
64753 Brombachtal

Tel. TA: 06063/58 97 15

Tel. HP: 06063/58 97 16

Fax: 06063/58 97 17

E-mail: ulrich-stach@web.de

Termine nur nach tel. Vereinbarung
Wochentags zwischen 8 und 9 Uhr

Erkrankungen, gegen die ich Ihre Katze impfen kann

1. Tollwut : Die Tollwut ist eine virale Erkrankung, die durch den Biss eines tollwütigen Tieres auf ein Säugetier/Mensch übertragen wird. Wegen ihrer Gefahr für den Mensch und des tödlichen Ausganges ist die Tollwut im Tierschutzgesetz erwähnt und der Verdacht auf eine Tollwutinfektion ermächtigt amtliche Stellen, ein Tier zu euthanasieren. Beim Grenzübertritt wird immer nach einer ausreichenden Tollwutimpfung geschaut. Zwar ist die Tollwut in Deutschland seit 2008 nicht mehr aufgetreten, aber wegen der zuvor genannten Gründe empfehle ich nach wie vor dagegen zu impfen, d. h. eine Grundimmunisierung durchzuführen, danach aber in größeren Abständen als den bisher gewohnten jährlichen eine Auffrischungsimpfung durchzuführen, dies nur bei FREILAUFENDEN Katzen, da das Virus nur durch direkten Tierkontakt übertragen werden kann.

2. Katzenseuche : Die Katzenseuche ist eine virale Magen-Darm-Trakt Entzündung, im Gegensatz zur Tollwut ist das Virus sehr stabil und überlebt sowohl hohe als auch tiefe Temperaturen unbeschadet. Durch den Tritt in einen infizierten Haufen Katzenkot können Sie selbst also das Virus mit in die Wohnung bringen und hier kann sich selbst eine Stubenkatze infizieren. Daher empfehle ich eine Impfung, beginnend mit der Grundimmunisierung, um nach Abschluss derselben in größeren Abständen aufzufrischen.

3. Katzenschnupfen : Der so genannte Katzenschnupfenkomplex besteht nicht aus einem einzigen Erreger, sondern aus 7 verschiedenen und die meisten Impfstoffe enthalten 2 Komponenten, in wenigen Fällen 3, d. h. der Impfschutz ist hier recht wenig ausgeprägt. Leider sind aber die einzelnen viralen Komponenten, wie auch der Erreger der Katzenseuche, in der Umwelt sehr stabil, d. h. sie können auch durch den Katzenbesitzer übertragen werden, die infizierten Tiere brauchen keinen Kontakt untereinander zu haben. Da es leider keinen Impfstoff gibt, der Katzenschnupfen und Katzenseuche getrennt aufweist, impfe ich gegen diese Erkrankung nach erfolgter Grundimmunisierung zusammen mit der Katzenseuche, aber auch hier in größeren Abständen als üblich, und für FREILAUFENDE Katzen im Wechsel mit der Tollwutimpfung.

4. Leukose : Das Leukosevirus der Katze kann verglichen werden mit dem menschlichen AIDS, ist aber NICHT auf diesen übertragbar, ruft aber ähnliche Symptome hervor. Es wird durch Bisse oder aber schon von der Mutter auf den Embryo übertragen und greift hier die

Zellen des Immunsystems an, die infizierten Tiere können sich schlecht gegen andere Infekte zur Wehr setzen. Das heißt, wir sehen zuerst ein Tier, welches immer wieder Schnupfen, Bronchitis, Cystitis, Ohrmilben etc. hat, die selbst nach erfolgreicher Behandlung immer wiederkehren. Wir sehen also primär nicht das Virus, sondern seine Auswirkungen auf den Körper der Katze. Das Virus kann im Blut direkt nachgewiesen werden, und diese Untersuchung sollte auch im 2maligen Abstand von je 4 Wochen vor einer Impfung durchgeführt werden, um zu verhindern, dass ein stumm infiziertes Tier dagegen geimpft wird. Da der Impfschutz auch meines Erachtens nicht sehr ausgeprägt ist, führe ich gegen Leukose keine Impfung durch.

5. FIP: Die feline infektiöse Peritonitis ist ein großes Problem auch bezüglich des Nachweises. Die Viren zählen zu einer großen Familie von Viren und werden durch Sekrete übertragen, leider kann man im Blut aber nicht die eigentlichen FIPviren von ihren harmlosen Verwandten unterscheiden und leider ist das Symptomenbild der FIP auch sehr vielfältig. Da der Impfstoff nur lokale Immunität erzeugt und sonst wenig schützt, unterlasse ich diese Impfung komplett.

6. FIV: Gegen diese Erkrankung ist kein Impfstoff vorhanden
